

Am kommenden Sonntag wird „Klee“ gestartet

Neues kreatives Projekt

OFFENBURG (BZ). Für kommenden Sonntag, 4. Oktober, sind alle Interessierten zum Projektstart von „Klee“ eingeladen. „Klee“ bedeutet in diesem Fall so viel wie „Kooperativ, Lesen, Erzählen, Entwerfen“. Von 10 bis 13 Uhr gibt es einen kostenlosen Brunch an der Konrad-Adenauer-Ganztagesschule in der Platanenallee 9, bei dem das Projekt näher vorgestellt wird. Des Weiteren ist ein buntes Rahmenprogramm geboten: So wird die Kinderbuchautorin Andrea Schütze aus ihren Büchern vorlesen. Was sich hinter dem Leseautomaten verbirgt, wird an diesem Sonntag ebenfalls gelüftet. Außerdem wird für die Kleinen das Bilderbuchkino „Der kultivierte Wolf“ von Becky Bloom vorgeführt.

Das Projekt „Klee“ hat viele Facetten. Ansatzpunkt ist die Welt der Bücher und Geschichten. Miteinander in Kontakt treten, über Altersgruppen und Kulturen hinweg, das soll durch „Klee“ erreicht werden. Ob groß oder klein, alt oder jung: Jeder kann sich bei dem Projekt einbringen. Dabei sollen auch Lesepatenschaften entstehen, sowohl zwischen Erwachsenen und Schulkindern als auch zwischen Schulkindern und Kindergartenkindern. Außerdem wird monatlich ein Lese-Erzähl-Café angeboten. In gemütlicher Atmosphäre können Interessierte gemeinsam in die Welt der Bücher eintauchen. Bei Kaffee und Kuchen wird gelesen, erzählt und werden interessante Bücher vorgestellt. Auch moderne Formen des Lesens, beispielsweise das Lesen mit E-Readern, werden vorgestellt.

Projekt über alle Generationen hinweg

In der Schreibwerkstatt, die von einer Schreibpädagogin angeleitet wird, nähern sich die Teilnehmer dem großen Ziel von „Klee“: Gemeinsam soll ein Bilderbuch entwickelt werden. Zusammen werden Bilder gestaltet, die als Schreibimpuls für die Entstehung der Texte dienen.

Geschichten erfinden, Bilder gestalten, vorlesen oder zuhören – bei „Klee“ soll, so versprechen es die Veranstalter, für jeden was dabei sein. Es handelt sich um ein Projekt der Konrad-Adenauer-Ganztagesschule und des Stsdattteil- und Familienzentrums Stegermatt. Gefördert wird es von der Robert-Bosch-Stiftung, sowie von der Aktionsgemeinschaft Stegermatt und der Firma NSU Quickly aus Friesenheim.